

Ein königliches Lob

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457271>

Nutzungsbedingungen

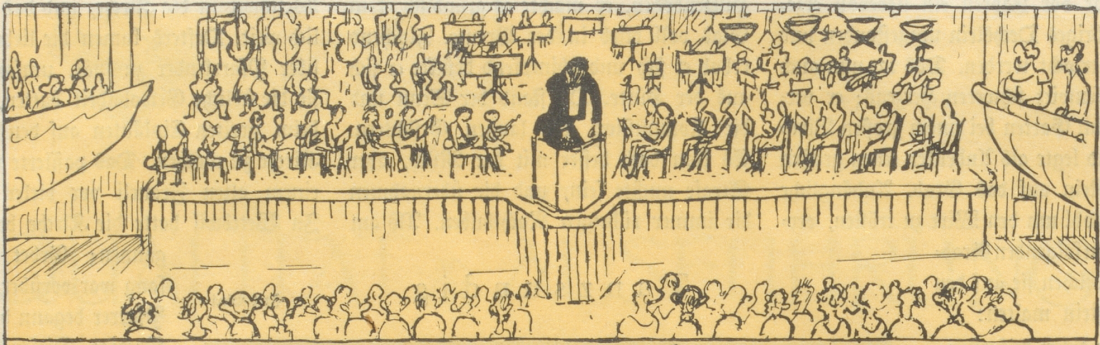
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

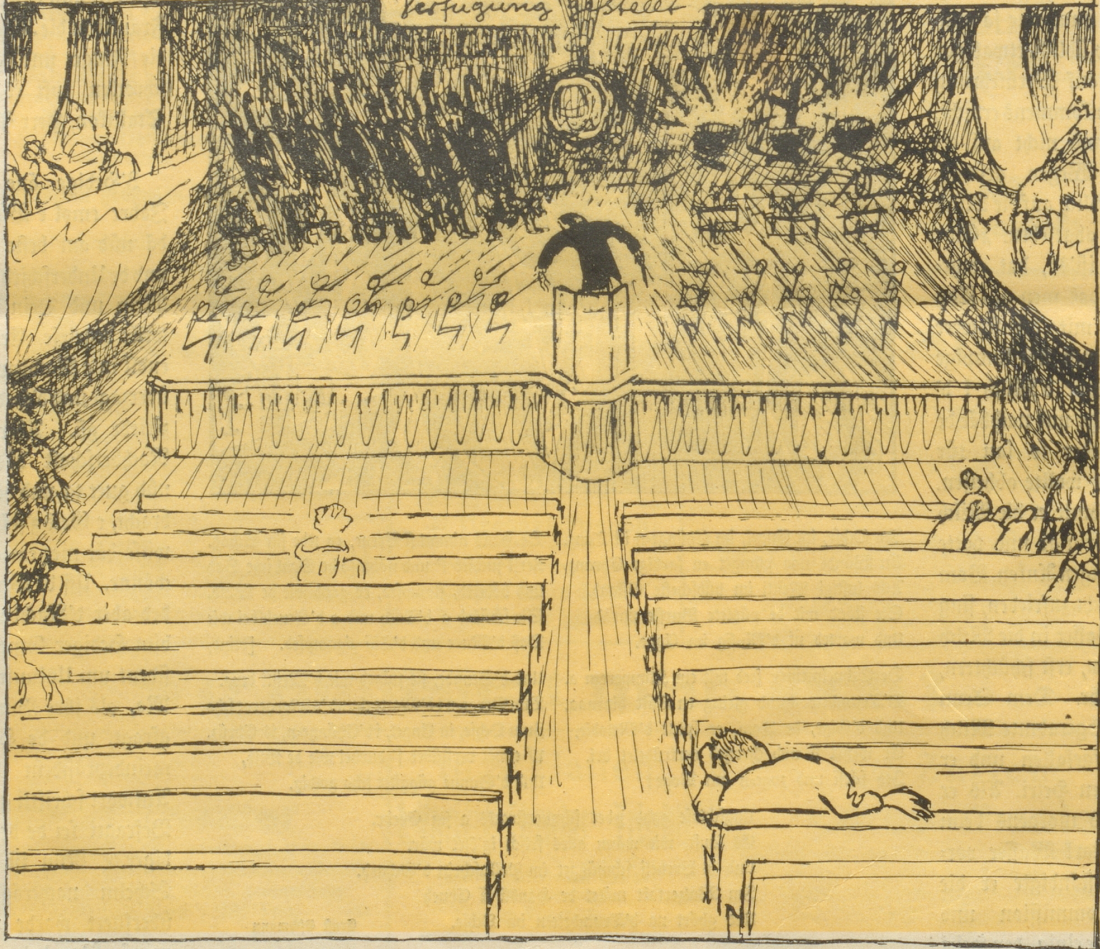
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tonhalle-Abonnementskonzert oder Moderner Musikbetrieb

G. Morgenstern



(Ansprache des Dirigenten) Verehrtes Publikum! Verzeihen Sie mir die Ehre Sie mit einem Stück
bekannt zu machen, das kürzlich in Pariser Sportkreisen grosses Aufhorchen machte.
Ich darf Sie deshalb nicht verschonen damit, habe aber jedem Programm ein Stück
Watte beilegen lassen, das Sie sich gefl. in Ihre geschätzten Ohren stopfen wollen.
Für diejenigen, die sich (ganz ausnahmsweise) für (die) Musik interessieren, wieder-
hole ich es nach Schluss des Konzertes. Sollten nachher mehr als 3 Personen
im Saale verbleiben, so fange ich nochmals von vorne an. Die verwendeten
Spezialinstrumente hat uns die Haggons-Fabrik Schliessen gütigst zur
Verfügung gestellt.



Lieber Nebelspalter!

Erklärung eines Lehrers zur „Bürgerschaft Schillers“. Lehrer: Die Stelle: „Der Bäume gigantische Schatten“, das Wort „gigantische“ kommt von „gigampische“ (!) Schatten, die Schatten, die sich wiegen (gigampfen).

Mißverständnis

Berliner: „Was soll denn Ihr Jüngster werden, wenn er aus der Schule kommt?“

Schweizer: „Der hat Lust zum Clown.“

Berliner: „Zum Klauw? Hoffentlich wird er dabei nicht abgefaßt.“ a. g.

Ein königliches Lob

Ludwig XIV. von Frankreich sagte zu Mafillon: Ich habe manchen grossen Redner in meiner Hofkirche gehört und ich bin mit ihnen sehr zufrieden gewesen. Aber jedesmal, wenn ich Sie hörte, bin ich sehr unzufrieden — mit mir selbst gewesen. 8